

Laudatio zur Verleihung des Emma-Herwegh-Preises an Herrn Manuel Diez und Herrn Thorsten Ulferts am 04. Mai 2013

Laudator: Prof. Dr. Bernd Richter

Liebe Festgemeinde!

Wie schon erwähnt, wird der Emma-Herwegh-Preis verliehen für bemerkenswertes Engagement über das Curriculum hinaus. Bei der Namensgebung vor etlichen Jahren haben wir uns bewußt für Emma Herwegh entschieden. Sie wurde 1817 in Magdeburg geboren, wuchs in Berlin auf und starb 1904 in Paris. Emma Herwegh war eine couragierte Freiheitskämpferin in der badischen Revolution von 1848 und unterhielt enge Kontakte unter anderem zu Karl Marx, Ferdinand Lasalle, Michail Bakunin und Heinrich Heine. Die Ehefrau des Dichters Georg Herwegh war eine treue Kampfgenossin von Friedrich Hecker.

Ende Dezember 1847 schrieb sie in einem Brief an ihren Mann: „Ja, wenn jeder mit den ihm zu Gebot stehenden Kräften wirken und kämpfen wollte, dann wäre noch Aussicht.“

Eine solche „Aussicht“ verschafft haben der Konstanzer BWL unsere ehemaligen Studenten und heute zu ehrenden Preisträger Manuel Diez und Thorsten Ulferts. Beide begannen ihr Studium - wie die ZF-Preisträgerin Charlotte Möhn - zum Sommersemester 2009. Herr Diez brachte aus seiner Schulzeit politische Vorerfahrungen mit. Herr Ulferts entdeckte sein hochschulpolitisches Interesse etwa zur Halbzeit des Studiums und wurde zum „Kampfgenossen“ von Herrn Diez.

Wofür nun erhalten sie den Emma-Herwegh-Preis? Anlässlich des Jubiläums zum 20jährigen Bestehen unseres Studiengangs im Oktober 2011 fiel den beiden auf, daß recht wenige Studierende unserer Einladung gefolgt waren und sie begannen darüber nachzudenken, was wohl die Gründe dafür sein könnten. Nun ist unser Studiengang nicht gerade bekannt für ausgedehnte Lethargie bei unseren Studierenden. Sie organisieren beispielsweise jährlich das Sommerfest und die Weihnachtsfeier, die Zweitsemester laden die Erstsemester auf ein Hüttenwochenende ein. Dies alles zusätzlich, freiwillig und seit vielen Jahren. Unseren Preisträgern war und ist daran gelegen, wo und wie darüber hinaus

gehendes Engagement erzeugt werden kann. Etwa eine intensivere Teilnahme bei der Evaluation von Lehrveranstaltungen und der Studiensituation im Rahmen unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses, der Mitarbeit in Gremien der Hochschule oder bei den Studiengangs-Rankings.

Herr Diez und Herr Ulferts führten zunächst intensive Gespräche mit vielen Lehrenden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Studiengang. Sie wollten so deren Wahrnehmung und Ideen für Verbesserungen herausfinden. Sie analysierten die Situation an anderen deutschen Hochschulen und luden schließlich zu einer studentischen Vollversammlung der Konstanzer BWL ein.

Lobenswert ist nicht allein die Initiative der beiden Preisträger, sondern ebenso die Vorgehensweise. Im gesamten Prozeß - der ja potentiell konfliktträchtig war - zeigten sie eine ausgesprochen konstruktive, dennoch aber kritische Grundhaltung. Es war ihnen offensichtlich wichtig, zunächst den status quo zu beschreiben und nicht vorschnelle Bewertungen abzugeben.

Lieber Herr Diez, lieber Herr Ulferts: ihr Bachelor-Studium ist beendet und sie arbeiten trotzdem in diesem Semester noch in unserer Studienkommission mit. Ich lasse sie höchst ungern ziehen, kann aber verstehen, daß nun das wirkliche Leben da draußen auf sie wartet. Deshalb: von Herzen alles Gute für den weiteren Weg!

Schließen will ich nicht mit Emma Herwegh sondern dem französischen Regisseur und Schauspieler Jacques Tati: „Wer sich zu groß fühlt, um kleine Aufgaben zu erfüllen, ist zu klein, um mit großen Aufgaben betraut zu werden.“ Lieber Herr Diez, lieber Herr Ulferts, sie waren sich nicht zu schade relativ kleine Aufgaben freiwillig und zusätzlich zu erfüllen. Jetzt haben sie sozusagen den „Ritterschlag“ für die großen Aufgaben!

Ich danke recht herzlich für die Aufmerksamkeit

Konstanz, im Mai 2013